

Einige relevante Auszüge aus dem aktuellen [Corona-Kita-Monatsbericht](#) (Oktober 2021):

### **1. Modul CoKiss: Konflikte bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen**

Ein nennenswerter Anteil des befragten Personals berichtete von sehr häufigen oder häufigen Konflikten, die von Eltern (15% im März 2021 und 18% im Mai 2021) oder von Kollegen/-innen ausgingen (14% im März 2021 und 13% im Mai 2021). Nahezu die Hälfte aller befragten Eltern empfand die empfohlenen Schutz- und Hygienemaßnahmen in der Kindertagesbetreuung über den Zeitraum von Dezember 2020 bis Ende August 2021 hinweg als angemessen. Die übrigen Eltern kamen zu einem anderen Urteil. Für sie bestanden entweder zu wenige oder zu viele Vorgaben, wobei jene Eltern, aus deren Sicht zu viele Schutzmaßnahmen empfohlen wurden, im Vergleich überwogen. An dieser grundsätzlichen Verteilung änderte sich kaum etwas über die unterschiedlichen Phasen der Pandemie hinweg.

### **2. Modul KiTa-Register: Ergebnisse zu den derzeitigen Betreuungskapazitäten anhand des KiTa-Registers**

Die deutschlandweite Inanspruchnahmequote ist im aktuellen Berichtszeitraum (KW 38 bis KW 41; 20.09.–17.10.2021) gegenüber dem letzten Monatsbericht (KW 37; 13.09.–19.09.2021; 86%) zunächst relativ konstant geblieben, dann aber in der KW 41 (11.10.–17.10.2021) auf 81% abgesunken. Insgesamt zeigt sich ab dem Ende der Sommerferien (August 2021) ein Anstieg der bundesweiten Inanspruchnahmequote. Im September 2021 verbleibt die Quote bei ca. 86% und sinkt in KW 41 – vermutlich bedingt durch Herbstferien und den Anstieg sonstiger Atemwegserkrankungen – wieder etwas.

Mitte Oktober 2021 konnten 82% der pädagogisch Beschäftigten unmittelbar im Kontakt mit Kindern eingesetzt werden, wohingegen 3% des Personals nicht und nur 1% mittelbar eingesetzt werden konnte. Der seit August 2021 beginnende Anstieg setzt sich im aktuellen Berichtszeitraum KW 38 bis KW 41 (20.09.–17.10.2021) nicht fort, vielmehr sinkt der Anteil des unmittelbar eingesetzten Personals wieder.

### **3. Impfquote des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen**

Zu beachten ist, dass viele COVID-19-Genesene in den Impfdaten noch nicht abgebildet sein dürften, da sich diese zwar nach den aktuellen Empfehlungen der STIKO ab vier Wochen nach Ende der COVID-19-Symptome impfen dürfen, in älteren Empfehlungen aber noch von sechs Monaten die Rede war. Zum Zeitpunkt des letzten Berichts (KW 41; 11.10.–17.10.2021) betrug die Quote noch 86,5%, aktuell sind es 87,9%. Der Unterschied in der Impfquote zwischen Ost- und Westdeutschland (76,7% bzw. 89,5% in der KW 41; 11.10.–17.10.2021) ist seit dem letzten Bericht weiter zurückgegangen. Unterschieden sich die Quoten zwischen Ost- und Westdeutschland zu Beginn der Erhebung des Impfstatus in KW 23 (07.06.–13.06.2021) noch um 13,6 Prozentpunkte, so beträgt der Unterschied aktuell (KW 41; 11.10.–17.10.2021) nur noch 12,8 Prozentpunkte

### **4. Modul CATS: Ergebnisse aus den Surveillancesystemen des RKI**

Gegenwärtig werden deutlich mehr 0- bis 4-jährige Kinder mit einer schweren akuten Atemwegsinfektion in ein Krankenhaus eingewiesen als üblicherweise zu dieser Jahreszeit. Die Werte sind so hoch wie sonst nur während der Gipfelphase von

Influenza- bzw. RSV-Wellen, welche vor der Coronapandemie um die Jahreswende herum oder kurz nach der Jahreswende auftraten.

#### **4.4. Übermittelte Fälle von COVID-19 gemäß Infektionsschutzgesetz (Meldedaten)**

Die Melde-Inzidenz der 6- bis 10- und 11- bis 14-jährigen war im Gegensatz zur zweiten und dritten Welle unter allen Altersgruppen im September/Oktober 2021 am höchsten. Bei dieser Entwicklung spielen vermutlich die leichtere Übertragbarkeit der Delta-Variante und die ausgeweiteten Testaktivitäten bei Kindern eine Rolle, wobei (auch asymptomatische) Infektionen frühzeitig erkannt werden. ... Aufgrund der Änderungen der zirkulierenden SARS-CoV-2-Varianten und der zunehmenden Impfquote bei Jugendlichen ab 12 Jahren und Erwachsenen könnte die Bedeutung der jüngeren Kinder (im Kindergarten- und Grundschulalter) für das Übertragungsgeschehen von SARS-CoV-2 und ihr Anteil an allen Meldedaten wieder bzw. weiter zunehmen.

Bis Mitte Oktober 2021 (KW 41; 11.10.–17.10.2021) wurden bisher insgesamt 4.037 Ausbrüche mit Infektionsumfeld „Kindergarten, Hort“ an das RKI übermittelt, denen 24.596 Fälle zugeordnet wurden.

Für die letzten vier Berichtswochen (KW 38–41; 20.09.–17.10.2021) wurden bisher insgesamt 166 Kita-/Hort-Ausbrüche übermittelt. Diese Zahl an Ausbrüchen sowie die weitere Entwicklung insbesondere in den letzten zwei Wochen (KW 40 und 41; 04.10.–17.10.2021) kann wegen Nachmeldungen allerdings noch nicht gut bewertet werden. Es fällt auf, dass die Zahl der übermittelten Ausbrüche dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr etwa zwei Monate früher anstieg, ähnlich wie die Melde-Inzidenz der 0- bis 5-Jährigen.

Der Anteil der 0- bis 5-jährigen Fälle an allen in Kita-/Hort-Ausbrüchen beteiligten Fällen nahm seit dem Vorjahr kontinuierlich zu: von etwa 35% während der zweiten Welle und etwa 45% während der dritten Welle auf zuletzt etwa 58% im September 2021. Möglicherweise spielt bei beiden Beobachtungen auch die hohe Impfquote des betreuenden Personals eine Rolle. Die durchschnittliche Ausbruchgröße der übermittelten Kita-/Hort-Ausbrüche lag im September 2021 bei fünf Fällen pro Ausbruch. Es wurden vereinzelt aber auch größere Ausbrüche mit zehn oder mehr Fällen pro Ausbruch übermittelt. Von allen seit Beginn der Coronapandemie übermittelten Ausbrüchen, bei denen Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahre beteiligt waren, wurden 13% dem Umfeld Kita/Hort zugeordnet.

Mit besten Grüßen

Niels Espenhorst  
Referent Kindertageseinrichtungen / Tagespflege

Der Paritätische Gesamtverband  
Oranienburger Straße 13-14  
10178 Berlin  
Telefon: 030 24636-445  
Telefax: 030 24636-140  
E-Mail: [kifa@paritaet.org](mailto:kifa@paritaet.org)

<http://www.paritaet.org>  
<http://www.facebook.de/paritaet>  
<http://www.twitter.com/paritaet>  
<https://www.youtube.com/dieparitaeter>